



Aus dem Inhalt:

Die Zukunft auf dem Bodensee

Intelligentes Assistenzsystem für die Schifffahrt



Seite 3

Die Innenstadt von morgen

Fahrplan für ein lebendiges und resilientes Konstanz



Seite 5

Verkehrsmanagement

Digitales System soll manuelle Steuerung ersetzen



Seite 6

Neuer Busfahrplan für Konstanz

Engere Taktung und zusätzliche Halte

Ab Dienstag, den 07. April 2026, gilt beim Bus ein neuer Fahrplan: Auf den Linien 1, 2, 3, 5, 9 und 12 kommt es zu Änderungen.

„Wir bauen das ÖPNV-Angebot im Schwaketen- und Berchengebiet wieder deutlich aus. Auch die Anbindung der Geschwister-Scholl-Schule wird wieder komfortabler“, sagt Ralph Stöhr, Leiter des Busbetriebs.

Linie 1 und 9

Um die Erreichbarkeit von Universität und HTWG sowie die Anbindung der Studentenwohnheime im Stadtteil Paradies zu verbessern, kehren die Busse der Linie 9 zur Linienführung durch das Paradies zurück. Dagegen fahren die Busse der Linie 1 zu den Hauptverkehrszeiten nicht mehr durch das Paradies, sondern auf dem Altstadtring über die Laube. In den Randzeiten von 05 Uhr bis 06.50 Uhr und von 20.30 Uhr bis 01.15 Uhr fahren die Busse der Linie 1 über Bürgerbüro – Lutherplatz – Schulthaißstraße – Döbelestraße. Die Busse der Linie 1 fahren ab dem 07. April in einem 20-Minuten-Takt statt wie bisher in einem Viertelstundentakt.

Linie 2, 3 und 12

Die Busse der Linien 2, 3 und 12 fahren ab dem 07. April in einem 20-Minuten-Takt. Die Linie 12 wird darüber hinaus nach Wollmatingen verlängert und hält künftig auch an folgenden Haltestellen:

- Radolfzeller Straße,
- Wollmatingen Rathaus,
- Grundschule Wollmatingen.



Ab Dienstag, den 07.04.2026, gilt ein neuer Busfahrplan. Unter anderem hält die Linie 12 an drei zusätzlichen Haltestellen in Wollmatingen. In den Sommermonaten gibt es zudem einen „Hörnle-Shuttle“.

Alle drei Linien fahren zudem wieder über den Altstadtring.

Durch die engere Taktung im Bereich Wollmatingen wird sich das Angebot für etwa 40 Prozent der einsteigenden Fahrgäste zwischen den Haltestellen Radolfzeller Straße und Heroséstraße spürbar verbessern. Ein Teil der Fahrgäste, insbesondere an den Haltestellen Bodan und Heroséstraße, kann ergänzend mit überschaubaren Fußwegen auf alternative Einsteigehaltestellen (Grundschule Wollmatingen, Bodan/Riedstraße, Buhlenweg) ausweichen. Außerdem gibt es dann eine Direktverbindung von Wollmatingen zum Schwaketenbad und zur Geschwister-Scholl-Schule.

Linie 5 und 7

In den Sommermonaten wird die neue Linie 7 als „Hörnle-Shuttle“ eingeführt. Der Shuttle verkehrt zwischen den Haltestellen „Bodensee-Therme“ (Endhaltestelle der Linie 5) und „Strandbad Horn“. So ist das Strandbad Horn für alle gut erreichbar. Gleichzeitig wird damit gewährleistet, dass die Busse der Linie 5 mit besserer Pünktlichkeit unterwegs sind.

Die neuen Fahrpläne sowie der neue Liniennetzplan sind unter stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan einzusehen:



Hintergrund

Im Oktober 2025 wurde ein Fahrplanwechsel vollzogen und die Fahrzeiten an veränderte Rahmenbedingungen angepasst – unter anderem im Zuge der Umsetzung des Lärmaktionsplans, wachsenden Verkehrsaufkommens und steigenden Fahrgastzahlen. „Um den Status quo zu erhalten, wäre ein jährlicher Mehraufwand von rund 1,8 Millionen Euro entstanden – zusätzlich zu den fünf Millionen Defizit, die der Busbetrieb bereits jetzt jährlich verzeichnet. Die nun beschlossenen Änderungen verursachen Kosten in Höhe von etwa einer halben Million“, so Norbert Reuter, Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz.

Konstanzer Fragen

Was bedeutet die Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung?

Das Regierungspräsidium Freiburg hat mit Schreiben vom 26.02.2026 die Gesetzmäßigkeit der Konstanzer Nachtragshaushaltssatzung 2026 bestätigt und die genehmigungspflichtigen Bestandteile der Haushaltssatzung förmlich genehmigt. Der Gemeinderat hatte die Satzung am 29. Januar 2026 beschlossen. Damit ist der Weg frei für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel. Zugleich mahnt die Aufsichtsbehörde mit Nachdruck zu weiterhin konsequenter Haushaltskonsolidierung.

„Wir sind froh, dass der Nachtragshaushaltsplan nun rechtskräftig ist und die Arbeit in den Fachbereichen beginnen kann. Zugleich wäre es falsch, die Lage schönzureden: Die Finanzaufsicht hat uns erneut und unmissverständlich darauf hingewiesen, dass wir bei unverändertem Kurs die Genehmigungsfähigkeit künftiger Kredite gefährden. Diesen Weg wollen wir nicht gehen – der Konsolidierungsprozess hat für uns höchste Priorität“, äußert sich der kommissarische Kämmerer, Sebastian Grytner.

Mit der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ist der Nachtragshaushaltsplan 2026 rechtskräftig in Kraft. Alle Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung können nun im Rahmen der genehmigten Ansätze ihre Kostenstellen bewirtschaften und die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel abrufen. Die Verwaltung ist damit in der Lage, die laufenden Aufgaben und Investitionsmaßnahmen des Jahres 2026 rechtssicher umzusetzen.

Mit dem Wasserbus über den See

Ab 04. April pendelt das Schiff zwischen Stadthafen und Bodenseeforum

Konstanz erweitert seinen Nahverkehr – auf dem Wasser. Ab Samstag, den 04. April 2026, verkehrt der Wasserbus zwischen dem Stadthafen und dem Bodenseeforum.



Der Wasserbus verbindet den Stadthafen und den Steg am Bodenseeforum an Samstagen zwischen 10.50 Uhr und 19.35 Uhr.

Zum Start fährt der Wasserbus immer samstags. Sobald das Asisi-Panorama eröffnet, wird das Angebot auf Freitag bis Sonntag ausgeweitet. Ebenfalls eingeplant sind die Adventssamstage.

Die erste Fahrt startet um 10.50 Uhr im Stadthafen und erreicht das Bodenseeforum um 11.05 Uhr. Die letzte Rückfahrt vom Bodenseeforum ist um 19.35 Uhr mit Ankunft im Stadthafen um 19.50 Uhr. Das Schiff

bietet bis zu 100 Plätze, darunter überdachte Freiplätze.

Tickets sind in Anlehnung an die Preise der Busse erhältlich:

- Einzelfahrt Kind: 1,90 €
- Einzelfahrt Erwachsene: 3,30 €
- Tagesticket Kind: 3,70 €
- Tagesticket Erwachsene: 6,50 €
- Familienticket (bis 5 Personen): 12,80 €

Der Wasserbus verkehrt im 40-Minuten-Takt. Wer es eiliger hat, kann weiterhin auf die regulären Buslinien zurückgreifen unter stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan.

Fährsaison Wallhausen–Überlingen

Verbindung um 08.12 Uhr wieder aufgenommen

Die Fährsaison zwischen Konstanz-Wallhausen und Überlingen hat ihren Betrieb zum Sommerfahrplan 2026 wieder aufgenommen. Die Linie verkehrt täglich bis zum 04. Oktober 2026 über den Überlinger See.

Ab Saisonstart wird die frühe Verbindung werktags 08.12 Uhr ab Wallhausen und die Rückfahrt ab Überlingen um 08.42 Uhr wieder angeboten.

So verkehrt die Fährsaison ab Wallhausen stündlich von 08.12 bis 17.12 Uhr. Eine Ausnahme sind die 12-Uhr-Fahrten. An Wochenenden und Feiertagen beginnt der Betrieb um 09.12 Uhr.

Winterbetrieb musste eingestellt werden

„Die Fährsaison Wallhausen–Überlingen war über Jahre eine verlässliche Verbindung für unsere Pendlerinnen und Pendler. Dass wir den Winterbetrieb einstellen mussten, bedauern wir sehr. Wir bleiben deshalb mit der Firma Giess & Giess im Gespräch und prüfen gemeinsam, ob eine Lösung für die Wintermonate gefunden werden kann“, sagt Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn.

Den Fahrplan gibt es unter personen-schiffahrt-bodensee.de:



EBK Solarausbau: Stromanschluss zum Frühjahrsbeginn

813 Module: 365 kWp neu erschlossenes Potential

Seit Ende Februar 2026 wird Strom aus 813 neu installierten PV-Modulen in das Netz der Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) eingespeist. Die Solarstromproduktion der EBK wurde damit wesentlich gesteigert. Das kommt dem wirtschaftlichen Betrieb zugute, schließlich ist vor allem die Kläranlage ein großer Energieverbraucher.

Im März 2025 haben die EBK dem Gemeinderat ihre Solarstrategie vorgelegt. In dieser Strategie wurde das Solarpotential der EBK systematisch erfasst. Es wurden verschiedene Ausbaustufen beschrieben, die nacheinander umgesetzt werden können.

Erste Ausbaustufe: Schnelle Umsetzung

Die erste Ausbaustufe erforderte keine großen Planungen oder vorbereitenden Arbeiten. Sie konnte direkt umgesetzt werden. 813 PV-Module wurden im Zuge dieser Ausbaustufe im Jahr 2025 auf dem Betriebsgelände der EBK installiert. Die Dächer von Schüttgut- und Salzlager wurden neu mit Modulen belegt, ebenso die Dächer von Zwischenpumpwerk und Umladestation. Am eindrucklichsten ist jedoch das lange Dach der Medienbrücke: Diese Brücke führt Kabel und Leitungen beinahe über die gesamte Länge der Kläranlage: 322 Module wurden auf dieser Brücke installiert.

Zeitgleich Ausbau der Netzinfrastruktur

Neben den PV-Modulen wurde in der ersten Ausbaustufe auch die notwendige Infrastruktur auf dem EBK Betriebsgelände geschaffen: Zusätzliche Einspeisepunkte und Leitungen wurden verlegt. Die neu geschaffene Netzinfrastruktur ist gleichzeitig Voraussetzung für die Umsetzung der weiteren Ausbaustufen. Diese langfristige Planung ist ein wichtiger Baustein der Solarstrategie.

Anschluss der Module im Februar 2026

Die neuen Module wurden schließlich Ende Februar 2026 an das Netz angeschlossen. Seitdem produzieren sie erneuerbare Energie für den Betrieb der EBK. Zeitlich passend zum Ende der „Nebelsaison“ wurde somit ein

zusätzliches Potential von 365 kWp für das EBK-Netz erschlossen.

Strom wird direkt umgesetzt

Die EBK sind ein energieintensiver Betrieb: Vor allem die Sauerstoffzufuhr der Kläranlage ist ein „Energiefresser“, aber auch das Laden des E-Fuhrparks erfordert mit jedem weiteren E-Fahrzeug mehr Strom. Daher wird der Solarstrom in das Netz der EBK eingespeist und direkt umgesetzt. Der Ausbau der EBK eigenen Energieproduktion ist eine nachhaltige Investition: Der vollständige Eigenverbrauch der produzierten Energie ermöglicht eine schnelle Amortisation der Anlagen.

Mehr Informationen zum Ausbau der erneuerbaren Energien bei den EBK sind online zu finden unter ebk-konstanz.de, Rubrik: Klimaschutz.



Das lange Dach der Medienbrücke wurde mit 322 PV-Modulen bestückt.

Konstanzer Wärmewende

Fördermittel für Wärmeverbände sind zugesichert

Gute Nachrichten für die Konstanzer Wärmewende: Für die Wärmeverbände, welche die Stadtwerke Konstanz im Gebiet rund um die Bodensee-Therme Konstanz sowie im Neubaugebiet Hafner aufbauen werden, sind Fördermittel genehmigt worden. Bei beiden Projekten gibt es gute Fortschritte.

Wärmeverbund Bodensee-Therme

Rund 543.000 Euro wurden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugesichert. Dies ist ein erster wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Projektentwicklung. Insgesamt wird die Projektgesellschaft von den Stadtwerken und dem Partner Iqony Energies GmbH rund 24 Millionen Euro in den Aufbau des Wärmeverbunds investieren. Nach erfolgreichem Abschluss der Genehmigungsplanung wird das Projekt von den Stadtwerken an die Projektgesellschaft übergeben. Die Projektgesellschaft wird dann im Laufe des Jahres 2026 die nächsten Fördermittel beantragen. Insgesamt sollen 40 % der anrechenbaren Investitionskosten vom BAFA gefördert werden.

Die Planungen für die Umsetzung laufen derzeit auf Hochtouren. Die Vorplanungen sind bereits abgeschlossen, die Entwurfsplanungen für die wirtschaftlichste Variante aus der Vorplanung ist im Gange. Hier werden detaillierte Entwürfe für das Gesamtdesign des Wärmeverbunds

erarbeitet, inklusive technischer Details und gestalterischer Aspekte. Zudem bereiten die Stadtwerke und die beteiligten Ingenieur- und Architekturbüros weitere Unterlagen für behördliche Genehmigungen vor und holen diese ein.

Wärmeverbund Hafner

Auch beim Wärmeverbund Hafner gibt es gute Neuigkeiten: Die Stadtwerke erhielten für das Projekt ebenfalls einen Förderbescheid vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze. Parallel dazu findet die Vergabe der Planungsleistungen für die Energiezentrale sowie die Planung des Wärmenetzes im Bauabschnitt 1 des Hafners statt. Der Projektpartner solarcomplex AG und die Stadtwerke Konstanz freuen sich auf die Umsetzung dieses einmaligen Projektes, insbesondere nachdem bereits das Forschungsprojekt Hafner KiiEn in den vergangenen Jahren aktiv mitgestaltet werden durfte. Der Abschlussbericht zum Hafner KiiEn ist einsehbar unter oa.tib.eu:



Gefördert durch:
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Elektrofahrzeuge bei den Entsorgungsbetrieben

Klimaneutraler Umbau des Fuhrparks schreitet voran

Der Umbau des Fuhrparks der Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) auf klimaneutrale Antriebe ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt. Die Umstellung wurde 2021 beschlossen und schreitet kontinuierlich voran: Aktuell sind drei von neun Müllfahrzeugen im täglichen Betrieb elektrisch unterwegs.

Der Fuhrpark der EBK wird in drei Klassen unterteilt: Pkw, „leichte“ Lkw bis 3,5 Tonnen und „schwere“ Lkw über 3,5 Tonnen. Im Jahr 2021 haben die EBK beschlossen, diesen Fuhrpark bis 2035 klimaneutral zu betreiben. Dabei wird vor allem auf elektrische Antriebe gesetzt.

E-Pkw sind Normalität

Die Umstellung der Pkw auf E-Autos ist keine große Herausforderung, weder technologisch noch finanziell. Seit 2021 wurden nur noch E-Pkw beschafft. Aktuell, im März 2026, zählen die EBK sechs Pkw in ihrem Fuhrpark, fünf mit elektrischem Antrieb und einen mit Dieselmotor.

E-Kastenwagen und Transporter im Dienst der EBK

Auch bei den „leichten“ Lkw wird jede Neubeschaffung mit elektrischem Antrieb ausgeschrieben. Aber es werden auch bei dieser Klasse keine funktionierenden Fahrzeuge vorzeitig aus dem Dienst ge-

nommen. Die Umstellung schreitet langsamer, aber ebenso kontinuierlich voran: Aktuell sind sechs von 12 Fahrzeugen dieser Klasse elektrisch angetrieben.

2021: E-Müllfahrzeuge finanzielle Herausforderung

Der größte Anteil der CO₂-Emissionen entfällt auf den Fuhrpark der Müllabfuhr. Die Herausforderung im klimaneutralen Umbau liegt dabei nicht in der Frage der Antriebstechnologie: E-Müllfahrzeuge sind in anderen Kommunen bereits seit einigen Jahren verlässlich im Einsatz. Die Herausforderung lag lange in der Finanzierung, für E-Müllfahr-

zeuge wurden sehr hohe Preise aufgerufen. Dies hat sich mittlerweile geändert.

Drei von neun Müllfahrzeugen in Konstanz elektrisch unterwegs

Das erste E-Müllfahrzeug wurde Ende 2023 in den Dienst der EBK genommen, im Jahr 2025 kamen zwei weitere dazu. Neben der CO₂-Einsparung und der Unabhängigkeit von schwankenden Kraftstoffpreisen haben die Fahrzeuge auch spürbar positive Auswirkungen auf den Arbeitsalltag der EBK-Mitarbeitenden: Die Fahrzeuge sind nicht nur zuverlässig, sondern auch leiser und sauberer unterwegs als Dieselfahrzeuge.

Mehr Informationen zum Fuhrpark der EBK sind online zu finden unter ebk-konstanz.de, Rubrik: Klimaschutz.



Die EBK haben im Januar 2026 ein E-Müllfahrzeug zum BürgerInnen-Empfang im Bodensee Forum mitgebracht.

Konstanz treibt Klimaanpassung voran – Dritter Sachstandsbericht veröffentlicht

Fokus auf Vorsorge, Stadtbegrünung und smarten Lösungen gegen Hitze und Starkregen

Die Stadt Konstanz macht Fortschritte beim Schutz ihrer BürgerInnen vor den Folgen des Klimawandels. Dies belegt der aktuelle dritte Sachstandsbericht des Amtes für Stadtplanung und Umwelt. Der Bericht dokumentiert den Stand von mehr als einem Dutzend konkreter Maßnahmen – von der Stadtbegrünung über Hochwasserschutz bis hin zu innovativen Forschungsprojekten.

Klimaanpassungskonzept nimmt Gestalt an

Im Zentrum der Aktivitäten steht die Erstellung eines umfassenden Klimaanpassungskonzepts. Dieses wurde zwischenzeitlich zur gesetzlichen Pflichtaufgabe erklärt und soll bis Ende 2026 vom Gemeinderat beschlossen werden. Dafür wurden Bundesmittel in Höhe von bis zu 216.450 Euro eingeworben sowie im Amt für Stadtplanung und Umwelt eine befristete Stelle für Klimaanpassungsmanage-

ment eingerichtet. Das Konzept baut auf einer Ende 2025 abgeschlossenen mikroskaligen Klimaanalyse und einer Verwundbarkeitsuntersuchung auf, die Grundlagen für zielgerichtete Maßnahmen liefern. Hierfür erhält die Stadt vom Land ebenfalls finanzielle Unterstützung von bis zu 43.160 Euro. Parallel dazu wird ein Starkregenrisikomanagement erarbeitet, das bis 2027 ein vollständiges Handlungskonzept mit Gefahrenkarten liefern soll – gefördert mit weiteren 210.000 Euro.

Grüne Innenstadt: Bäume, Brunnen und kühle Orte

Ein sichtbares Zeichen des Wandels ist die wachsende Zahl städtischer Grünmaßnahmen: Seit 2020 wurden insgesamt über 4.000 Klimabäume an BürgerInnen ausgegeben und auf Konstanzer Gemarkung gepflanzt. Allein 2025 kamen 503 Bäume hinzu. Gleichzeitig wurden neue Trinkbrunnen realisiert – etwa

in der Grünsponge Weiherhof und in Stadelhofen – und Baumquartiere in mehreren Stadtteilen saniert und neu bepflanzt. Für Baumpflanzungen und Flächenentsiegelung wurden Fördermittel der KfW-Bank in Höhe von bis zu 342.000 Euro bewilligt.

Ein weiteres Highlight ist die geplante Umgestaltung des Stephansplatzes: Der nahezu vollständig versiegelte Platz soll bis Ende 2027 mit Natursteinpflaster, 28 neuen Bäumen, Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten zu einem kühlen und attraktiven Stadtplatz werden.

Sommerorte schaffen Abkühlung in der Innenstadt

Im Rahmen des Projekts „Innenstadt von Morgen“ (Smart Green City, siehe dazu auch Bericht auf Seite 5) wurden 2025 drei temporäre Sommerorte an klimatischen Hotspots der Innenstadt geschaffen: am Augustinerplatz, im Pflanzgarten und am Bodanplatz. Be-

grünung, Schatten, Sitzgelegenheiten und Verdunstungskühle machten diese Orte insbesondere an heißen Tagen erlebbar. Das Nutzerverhalten wurde wissenschaftlich begleitet, um fundierte Entscheidungen für dauerhafte Maßnahmen treffen zu können.

Partner bei innovativer Forschung mit Künstlicher Intelligenz

Konstanz beteiligt sich außerdem am EU-Horizon-Projekt FOCAL, das mithilfe Künstlicher Intelligenz hochaufgelöste Klimamodelle auf Stadtteilebene herunterskaliert. So können künftig Hitze-Hotspots, Überflutungsrisiken und veränderte Niederschlagsdynamiken noch präziser validiert werden. Prototypen digitaler Anwendungen sollen bis Mitte 2026 vorliegen.

Verwaltung baut eigene Expertise aus – und informiert die Bevölkerung

Um Klimaanpassungswissen in der gesamten Stadtverwaltung breiter zu

verankern, wurden Inhouse-Fortbildungen zu Themen wie Hitzeschutz, klimaangepasste Stadtplanung und blau-grüne Infrastruktur durchgeführt. Zudem beteiligte sich die Stadt im September 2025 an der bundesweiten Woche der Klimaanpassung mit einem öffentlichen Klimaspaziergang durch die Innenstadt.

Kooperation im Landkreis

Da das Thema auch die benachbarten Großen Kreisstädte Singen und Radolfzell betrifft, erarbeiten die Verwaltungen unter Federführung des Landkreises in regelmäßigen Abstimmungsrunden gemeinsam Ansätze zum Thema „Hitzeschutz der Bevölkerung“.

Der vollständige Bericht ist online abrufbar unter konstanz.de/anpassung+an+den+klimawandel:



Auf Kurs: Die Zukunft auf dem Bodensee

Smart Green City-Projekt entwickelt intelligentes Assistenzsystem für die Schifffahrt

Die Bodenseeschifffahrt wird intelligenter und effizienter: Im Smart Green City-Projekt „Ökonomisches Assistenzsystem für die Bodenseeschifffahrt“ wird eine Anwendung entwickelt, die SchiffsführerInnen bei der Steuerung von Schiffen bzw. Fähren unterstützt. Das Ziel ist, mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) den Betrieb des Schiffes zu optimieren und den Energieverbrauch zu senken.

Projektpartner sind die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG), die Universität Konstanz und die Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB). Entwickelt und erprobt wird das System zunächst für das vollelektrische Fahrgastschiff „MS Insel Mainau“.

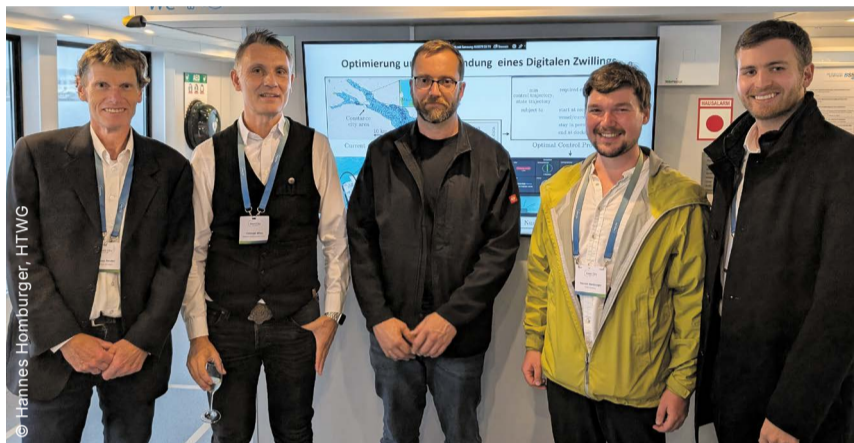
Das Herzstück des Projekts ist ein sogenannter „digitaler Zwilling“ – eine virtuelle Nachbildung des Schiffes. Dieser wird genutzt, um in Echtzeit den optimalen Kurs unter den aktuellen Umweltbedingungen zu berechnen. Das bedeutet, er berücksichtigt äußere Einflüsse wie aktuelle Winde und Strömungen, beachtet Zeitbedarf und weitere Nebenbedingungen und schlägt dem Schiffpersonal passende Geschwindigkeiten und Fahrwege im Rahmen der Route vor. So kann das Schiff mit möglichst geringem Energieverbrauch gesteuert werden.

Intelligentes Assistenzsystem hat sich auf dem Bodensee bewährt

Ein wichtiger Meilenstein im Projekt war der Reichweitentest im Sommer 2025. Im Rahmen des Tests legte die „MS Insel Mainau“ über 200 km



Das Assistenzsystem wird für die Personenfähre „MS Insel Mainau“ entwickelt.



Das Projektteam setzt sich aus Mitarbeitenden der Hochschule Technik, Wirtschaft, Gestaltung (HTWG), der Universität Konstanz, den Bodensee-Schiffsbetrieben (BSB) und der Stadt Konstanz zusammen. V.l.n.r.: Prof. Dr. Johannes Reuter (HTWG), Christoph Witte (BSB), Stefan Wirtensohn und Hannes Homburger (HTWG), Bastian Jäckel (Universität).

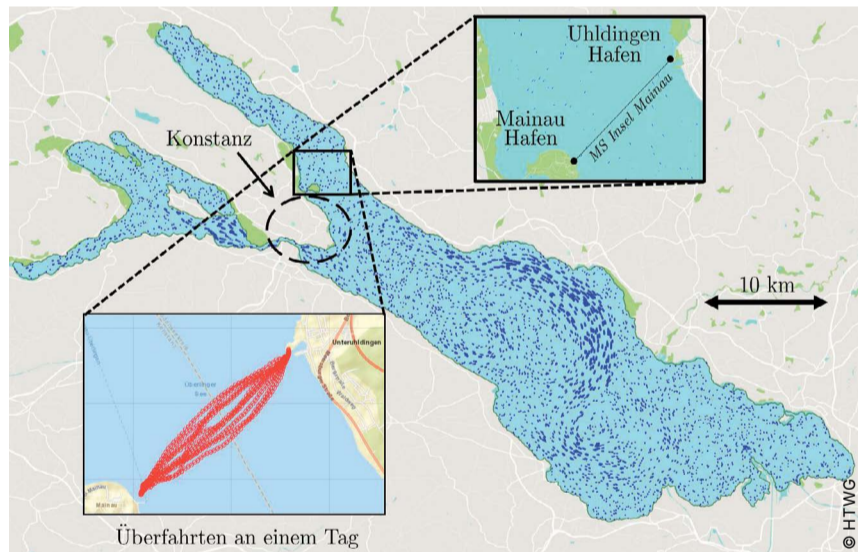
– von der Motorleistung über den Batteriestand bis hin zur GPS-Position. Bisher konnten bereits über 4,5 Millionen Datensätze zuverlässig in einer Datenbank der Universität Konstanz erfasst und verarbeitet werden.

Einfache Visualisierung

Die Visualisierung wird in enger Abstimmung mit den BSB entwickelt und ist damit genau auf die realen Bedürfnisse zugeschnitten: Die Schiffsbesatzung erhält über einen Monitor auf der Brücke leicht verständliche Empfehlungen – ähnlich einem Navigationsgerät im Auto. Eine digitale Karte visualisiert die effizienteste Route, ein „Effizienz-Wert“ zeigt direkt an, wie sparsam gerade gefahren wird.

Vielfältiges Potenzial in der Anwendung

Das im Rahmen des Projekts entwickelte Assistenzsystem sowie die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen bieten erhebliches Potenzial für eine weitergehende Anwendung. Perspektivisch können diese nicht nur auf weitere Schiffe der Flotte der BSB übertragen werden, sondern stehen grundsätzlich auch anderen Schiffsbetreibern zur Verfügung. Das Konstanzer Projekt zeichnet sich durch seinen innovativen Ansatz aus, ermöglicht eine breite Skalierbarkeit auf andere Anwendungsfälle und gewährleistet die Übertragbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse. Das geben auch die Förderkriterien des Bundesprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vor. Darüber hinaus wird durch die systematische Erfassung und Auswertung von Daten ein nachhaltiger Datennutzen geschaffen, der über das einzelne Projekt hin-



Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) stellt Strömungsmodellaten im Bodensee bereit. Diese werden mit Prozessdaten des Schiffs verknüpft.

auf dem Bodensee zurück. Das Projektteam zeigte damit eindrucksvoll, dass Klimafreundliche Antriebe in der Schifffahrt eine echte Alternative sind und wie aktuelle Wind- und Strömungsinformationen zur Routenplanung genutzt werden können.

So funktioniert das System

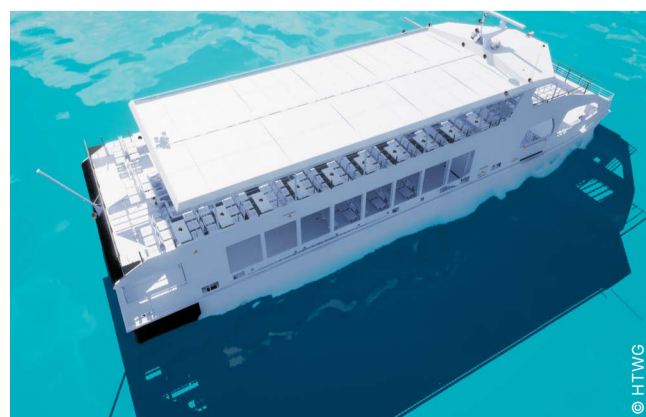
Intelligente Datenerfassung: Über 92 verschiedene Sensoren am Schiff erfassen alle fünf Sekunden Daten

Einbindung von Umweltdaten

Zusätzlich zu den Schiffsdaten fließen aktuelle Informationen über Wind und Strömung auf dem Bodensee in die Berechnungen ein. Diese werden von Modellen der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg stündlich vorhergesagt und für das Projekt bereitgestellt. So kann das System berücksichtigen, wo gerade günstige Strömungen herrschen oder wo Gegenwind die Fahrt bremst.



Die MS Insel Mainau beim Reichweitentest im Sommer 2025.



Das 3D-Modell der MS Insel Mainau.

aus Mehrwerte für die maritime Mobilität und die digitale Transformation im städtischen Raum generiert.

Das Projektteam

Das Assistenzsystem für die Bodenseeschifffahrt wird in einem Kooperationsprojekt von lokalen PartnerInnen konzipiert und erprobt. Das mathematische Modell und die Benutzeroberfläche werden von einem fachübergreifenden Team der HTWG und der Universität entwickelt. Die Bodensee-Schiffsbetriebe stellen die „MS Insel Mainau“ für das Projekt zur Verfügung, haben die Datenerfassung auf dem Schiff umgesetzt und bringen ihre langjährige Erfahrung im Schiffsbetrieb ein.

Die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, den Bodensee-Schiffsbetrieben und Forschungseinrichtungen zeigt: Wenn Wissenschaft, regionale Wirtschaft und öffentliche Hand gemeinsam Lösungen entwickeln, entstehen Innovationen mit direktem Nutzen für den Standort und

Modellprojekte Smart Cities

Das Programm des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen unterstützt 73 Kommunen dabei, gemeinsam praxistaugliche digitale und integrierte Lösungen für die Stadtentwicklung zu erarbeiten und untereinander zu teilen. Die Modellprojekte dienen als Experimentierorte, in denen Städte erproben, wie Daten, Technologie und neue Formen der Zusammenarbeit nachhaltige und gemeinwohlorientierte Entwicklung ermöglichen können. Ziel ist es, die Lösungen, Anwendungen und Erfahrungen unter den Städten zu übertragen und die Kräfte bei den Themen Digitalisierung und Stadtentwicklung zu bündeln.

die Region – und Konstanz gestaltet die Zukunft aktiv mit.

Das Programm Smart Green City

Das Programm Smart Green City (SGC) stellt grundlegende Fragen: Wie wird Konstanz als Verwaltung, Wohnort und Wirtschaftsstandort besser? Welchen Beitrag leisten Daten und Technologie dazu? Gemeinsam mit zahlreichen Projektpartnern lernt und erprobt die Stadtverwaltung, welche Ansätze, Daten und Strukturen es dafür braucht – und welche nicht. Gleichzeitig baut das Programm SGC Kompetenzen und Dateninfrastruktur auf, die die Voraussetzungen für eine moderne Verwaltung, den Einsatz von KI sowie einen leistungsstarken Innovationsstandort und einen lebenswerten Wohnort schafft.

Die Projektgruppe im Gespräch

Einige Fragen an Projektleitung Prof. Dr. Johannes Reuter, HTWG Konstanz, und Projektleiter Christoph Witte, Geschäftsführer der Bodensee-Schiffsbetriebe Konstanz

Herr Witte, warum engagieren sich die Bodensee-Schiffsbetriebe bei diesem Projekt? Welchen Mehrwert bringt das Assistenzsystem für die BSB?

Christoph Witte: „Das Assistenzsystem bietet uns einen klaren Mehrwert, zunächst bei der Energieeinsparung auf der MS Insel Mainau. Durch optimierte Routen und Geschwindigkeitsprofile können wir den Stromverbrauch senken – vor allem bei starken Strömungen und Winden. Die Berechnungen zeigen deutlich: Die Einsparungen sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll, insbesondere durch die Übertragbarkeit auf ältere Schiffe der Flotte. Derzeit prüfen wir, inwiefern sich das System auf ein weiteres Schiff übertragen lässt. Langfristig kann es einen wichtigen Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen und zur Dekarbonisierung leisten.“

Warum hier am Bodensee? Was haben KonstanzerInnen und Gäste davon?

Christoph Witte: „Besser als am Bodensee lässt sich diese Technologie kaum einsetzen! KonstanzerInnen und Gäste profitieren von einem effizienteren, umweltfreundlicheren Schiffsverkehr bei gleichzeitig zuverlässigen Fahrplänen. Zudem soll

die Route künftig auch den Fahrgästen über einen Monitor angezeigt werden. Effizienzsteigerung wird so für alle sichtbar. Wichtig dabei: Das System unterstützt die Besatzung, ersetzt sie jedoch nicht. Eine entlastete Crew bedeutet mehr Sicherheit und Komfort für alle an Bord.“

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und BSB?

Prof. Dr. Johannes Reuter: „Das Projekt zeichnet sich durch seinen direkten Praxisbezug aus. Wir entwickeln gemeinsam mit der BSB und der Universität Konstanz ein System, das im täglichen Einsatz unterstützt und reale Probleme lösen soll. Die Zusammenarbeit zwischen den am Projekt beteiligten Gruppen ist intensiv und vertrauensvoll. Wir sind ein Team, das begeistert und kompetent die Projektziele erreicht.“

Lässt sich das System auch auf andere Schiffe übertragen?

Prof. Dr. Johannes Reuter: „Ja, die Grundstruktur des Systems, also der digitale Zwilling, lässt sich auf andere Schiffe anpassen. Wir planen bereits den Transfer auf ein weiteres Schiff der Flotte, und perspektivisch steht das System auch anderen Betreibern zur Verfügung.“

Mehr Informationen gibt es unter smart-green-city-konstanz.de/assistenzsystem_bodenseeschifffahrt:



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

OrchesterwartIn, Bodensee Philharmonie, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 03.05.2026



TECHNIK

VermessungstechnikerIn, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 05.04.2026

Saisonkraft Gartenhilfe, Technische Betriebe, befristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 19.04.2026

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026



SOZIALES

Betreuungskraft Schulkindbetreuung Berchenschule, Amt für Bildung und Sport, unbefristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 12.04.2026

ErzieherInnen, Voll- oder Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



VERWALTUNG

Koordination, Büro des Oberbürgermeisters, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 08.04.2026

Verwaltungsfachangestellte/r für das Bürgerbüro, Bürgeramt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 12.04.2026

PressesprecherIn, teilbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 19.04.2026



PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

Auszubildende zum/zur Veranstaltungskaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Veranstaltungsmanagement, Theater, Bewerbungsfrist: 12.04.2026

Auszubildende zum/zur StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsfrist: 15.05.2026

Auszubildende zum/zur FriedhofsgärtnerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsfrist: 15.05.2026

Auszubildende zum/zur GärtnerIn für Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsfrist: 15.05.2026

ErzieherIn / Sozialpädagogische Assistenz für das Berufspraktikum 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.05.2026

#Konstanz #Stellenangebot

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote
verstehen sich m/w/d



DIE BODENSEE-SCHIFFFAHRT. BSB

KURS AUF LEINEN LOS

Mit uns erleben Sie **unvergessliche Momente** auf dem Bodensee, **kulinarische Genüsse** und ein außergewöhnliches **Sommerprogramm** für die ganze Familie. Kommen Sie mit uns zu den schönsten Zielen und **Attraktionen des Sees** oder entdecken Sie bei einer **Rundfahrt** die regionale und internationale **Küche an Bord**. Auch Ihre Fahrradtour oder Wanderung können Sie mit einer Schifffahrt hervorragend ergänzen.

Saisonstart ist am 03. April

Tickets unter www.bsb.de

WHAT'S NEW?

NEUZUGÄNGE DER SAMMLUNG
21. MÄRZ BIS 24. MAI 2026

STÄDTISCHE WESSENBERG-GALERIE KONSTANZ

Di – Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So & Feiertag 10 – 17 Uhr,
3.4.2026 & Mo geschlossen

Der Katamaran

EINSTEIGEN & AUFBLÜHEN.

VOM 01.03. – 30.04.2026 **HIN- & RÜCKFAHRT**

Kind 9,70 € Erw. 18,30 € Familie 45,50 €

NEUE FAHRZEITEN AB 01.04.:

Die geniale Verbindung.

der-katamaran.de

Die Innenstadt von morgen

Smart Green City-Projekt liefert Fahrplan für spürbare Veränderungen im Stadtraum

Die Stadt hat das „Regiebuch für die Innenstadt von morgen“ veröffentlicht – einen konkreten Umsetzungsfahrplan, der zeigt, wie die Konstanzer Innenstadt in den kommenden Jahren lebenswerter, klimaangepasster und attraktiver für alle werden soll.

Den Ausgangspunkt bildete das Storyboard Innenstadt, das 2023 in einem breit angelegten Beteiligungsprozess unter Einbeziehung von Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung entwickelt wurde. Es formulierte ein gemeinsames Zukunftsbild für das Stadtzentrum.

Oberbürgermeister Uli Burchard und Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn beschreiben den Grundgedanken in ihrem Vorwort: „Auf Basis der Analyse des öffentlichen Raums und der Erfahrungen aus den Sommerorten entsteht erstmals eine integrierte Strategie für die Innenstadt von morgen. Sie verbindet die räumlichen und sozialen Anforderungen eines lebendigen, klimaresilienten Stadtraums mit den notwendigen Weichenstellungen in Gestaltung, Mobilität, Hitzevorsorge und Aufenthaltsqualität.“

Vom Storyboard zum Regiebuch

Das vorliegende Regiebuch entstand im Rahmen des Bundesförderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ unter dem Programmtitel „Smart Green City – Konstanz vernetzt gestalten“. Es greift die Fragestellung auf, wie Daten und Technologien zu einer nachhaltigen, vernetzten und zukunftsfähigen Entwicklung in Kon-

stanzen beitragen können, und übersetzt diese in konkrete Maßnahmen und Lösungen. Von Mai 2024 bis Februar 2026 erarbeitete die Stadt gemeinsam mit dem renommierten Kopenhagener Büro Gehl – bekannt für seinen menschenzentrierten Stadtentwicklungsansatz – Analysen, Beteiligungsformate und erste Erprobungen im realen Stadtraum.

Was bereits erlebt werden konnte: Die Sommerorte 2025

Ein zentrales Element des Prozesses waren drei temporäre „Sommerorte“, die im Sommer 2025 konkrete Veränderungen im Stadtraum erfahrbar machten: Der Pfalzgarten verwandelte sich in eine grüne Ruheoase mit Sitzplätzen im Schatten und Kräuterbeeten. Am Augustinerplatz, einem der heißesten Orte der Innenstadt, wurde Wasserebel zur Abkühlung erprobt. Und der Bodanplatz, zuvor eine karge Fläche, erhielt Bäume, Sträucher und eine Spielfläche.

Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt, bringt den Anspruch hinter diesen Maßnahmen auf den Punkt: „Mit dem Prozess zur Innenstadt von morgen gestalten wir die Konstanzer Innenstadt Schritt für Schritt lebenswerter, klimaangepasster und für alle gut nutzbar.“ Und weiter: „Ich lade Sie ein, die Innenstadt von morgen als gemeinsamen Prozess zu verstehen – damit aus guten Ideen spürbare Verbesserungen im Alltag werden.“



Was als nächstes kommt: Konkrete Vorhaben für die KonstanzerInnen

Das Regiebuch gliedert die geplanten Maßnahmen in drei Zeithorizonte:

- Kurzfristig – innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre – stehen unter anderem die Weiterentwicklung des Pfalzgartens als dauerhafter Aufenthaltsort, neue Nachbarschaftstreffpunkte in der Niederburg rund um bestehende Bäume sowie eine gestärkte lebendige Achse zwischen Zollernstraße und Laube auf dem Programm.
- Der Bodanplatz soll mittelfristig als urbaner, grüner Treffpunkt mit Entsiegelung, schattenspendenden Bäumen, Spielangeboten und Gastronomie dauerhaft umgestaltet werden. Die Bahnhofstraße als Eingang in die Innenstadt soll durch Begrünung und Sitzmöglichkeiten aufgewertet werden.
- Langfristig, über einen Zeithorizont von mehr als zehn Jahren, ist unter anderem die Aufwertung des Augustinerplatzes mit mehr Grün sowie eine Neugestaltung der Laube als grüne Achse geplant.

Durchgängiges Ziel aller Vorhaben: mehr Schatten, mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität – für alle Altersgruppen, zu jeder Jahreszeit. Digitale Werkzeuge wie Klimasensoren, Frequenzmessungen und Beteiligungsformate sollen die Entwicklung datenbasiert begleiten und lernend weiterentwickeln.

Das Regiebuch für die Innenstadt von morgen ist abrufbar unter smart-green-city-konstanz.de/innenstadt/



Marienschlucht wieder zugänglich

Neuer, sicherer Wanderweg führt durch die Schlucht

Die Marienschlucht ist wieder für BesucherInnen geöffnet. Neu ist unter anderem ein sicherer Stahlsteg, der durch die Schlucht führt.

Außerdem wurden Wege befestigt sowie Treppen und Geländer angebracht. Sensoren überwachen Erdbebewegungen und Feuchtigkeit. Ergänzt wird die Infrastruktur durch eine Schutzhütte und eine neue Beschilderung. Nach einem Erdbeben war die Marienschlucht seit Mai 2015 gesperrt.

Die Wiederbegehbarkeit ist das Ergebnis der Zusammenarbeit der Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Konstanz. Auf Grundlage der ersten Kooperations-

vereinbarung im Jahr 2017 wurden Planung, Finanzierung und Umsetzung Schritt für Schritt gemeinsam vorangebracht und in weiteren Vereinbarungen konkretisiert. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei über fünf Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg hat die Sanierung im Rahmen der Tourismusinfrastruktur gefördert. Die Konstanzer Belange wurden durch das Bauverwaltungsamt und die Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen vertreten.

Die Marienschlucht ist von Wallhauser Seite über den Burghof, beispielsweise vom Eulenbachparkplatz aus, zugänglich. Der Seeuferweg ab Wallhausen bleibt weiterhin gesperrt.



Am 27.03.2026 wurde das Band zum neuen Panoramasteg in der Marienschlucht durchtrennt. Von links: Johannes Freiherr von und zu Bodman, Landrat Zeno Danner, Bürgermeister Stefan Friedrich (Allensbach), Regierungspräsident Carsten Grabbert, Projektleiter Matthias Weckbach (Bodman-Ludwigshafen), Oberbürgermeister Uli Burchard (Konstanz), Wilderich Graf von und zu Bodman. Hinten: Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (Konstanz), Bürgermeister Christoph Stolz (Bodman-Ludwigshafen).

Spatenstich an der Grundschule Wollmatingen

Erweiterungsbau mit sechs neuen Klassenzimmern

Mit dem ersten Spatenstich fiel der offizielle Startschuss für den Erweiterungsbau der Grundschule Wollmatingen. Die Stadt investiert rund 7,8 Millionen Euro – davon 2,7 Mil-

lionen Euro Fördermittel – in sechs neue Klassenzimmer, einen zentralen Verwaltungsbereich, ein gemeinsames Foyer sowie eine Mensa mit Aufenthaltsbereichen. Der Neubau

schaft erstmals die räumlichen Voraussetzungen für eine zeitgemäße Ganztagsbetreuung. Gebaut wird energieeffizient, mit Photovoltaik und nachhaltigen Materialien.



Beim Spatenstich von links: Armin Neher (Elektro-Fachplaner, Neher Butz Plus GmbH), Joachim Benz (Stellvertretender Amtsleiter, Amt für Stadtplanung und Umwelt), Frank Schädler (Leiter des Amtes für Bildung und Sport), Finja Müller-Graf (Konrektorin Grundschule Wollmatingen), Uta König (Schulleiterin Grundschule Wollmatingen), Frohwin Lüttin (Bauleitung, lüttinarchitekten), Oberbürgermeister Uli Burchard, Thomas Stegmann (Leiter des Hochbauamts), Heike Irmeler (Hochbauamt, Abteilung Neubau), Arnold Hermann (Stellvertretender Leiter des Hochbauamts), David Biehler (Tragwerksplanung, Fischer + Leisering Ingenieurgesellschaft), Markus Kaltenstadler (Technischer Leiter, Karl Stocker Bauunternehmen GmbH).

Ehrenamt: Eine Vormundschaft führen

Jetzt für Schulungsangebot anmelden

Für alle, die sich dafür interessieren, eine ehrenamtliche Vormundschaft für ein Kind oder eine/n Jugendliche/n zu übernehmen, bietet das Jugendamt eine kostenlose Schulung an.

Derzeit werden insbesondere ehrenamtliche Einzelvormünder für unbegleitete minderjährige Geflüchtete gesucht. Die Veranstaltungsreihe besteht aus fünf Modulen, welche den Interessierten einen möglichst umfassenden Einblick in die zu erwartende Tätigkeit als ehrenamtliche/r VormundIn geben.

Fünf Termine ab Mitte April

Die Reihe startet am 16.04.2026 mit einer Grundlagenschulung. Am 23.04.2026 wird die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und am 27.04.2026 die Kooperation mit dem Familiengericht dargestellt. Am 07.05.2026 erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Struktur

einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Die Schulungsreihe endet am 12.05.2026 mit dem Modul „Mein Mündel und ich“. Hier werden die Aufgaben und die Rolle des Vormunds/ der Vormundin nochmals reflektiert und verdeutlicht.

An den jeweiligen Veranstaltungstagen werden unterschiedliche FachexpertInnen referieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Veranstaltungsreihe ist kostenlos und findet jeweils in Raum 3.09 des Sozial- und Jugendamtes am Benediktinerplatz 2 (Verwaltungsgebäude Torkel) statt. Beginn ist jeweils um 17 Uhr, voraussichtliches Ende um 18.30 Uhr. Der Treffpunkt ist im Foyer, Eingangsbereich im Erdgeschoss.

Die Anmeldung ist möglich bei Judith Dehne unter judith.dehne@konstanz.de oder +49 7531 900 4127. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/amtsvormundschaften+und+pflegschaften.

Konstanzer Sozialpass

Mehr Menschen nutzen das Angebot

Die Zahl der NutzerInnen des Konstanzer Sozialpasses hat zum 31.12.2024 einen neuen Höchststand erreicht. Entsprechend ist auch der finanzielle Aufwand für die Stadt weiter angestiegen.

Zum Stichtag am 31.12.2024 waren 3.204 gültige Konstanzer Sozialpässe dokumentiert. Das entspricht einer Steigerung von 13,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Angebote, die der Pass beinhaltet

Der Sozialpass richtet sich an Personen beziehungsweise Haushalte mit niedrigem Einkommen. Ziel des Angebots ist, die Teilhabe von Personen mit geringem Einkommen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, zu stärken und sicherzustellen. Zu den häufigsten in Anspruch genommenen Angeboten zählen:

- Ermäßigungen für Busse und Fähre,
- Zuschuss zum Deutschlandticket,

- Ermäßigte Bädereintritte,
- Ermäßigung bei der Volkshochschule,
- Ermäßigung bei der Musikschule.

So bekommt man den Pass

Berechtigt für den Konstanzer Sozialpass sind

- BezieherInnen von Bürgergeld nach dem SGB II,
- BezieherInnen von Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung

im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII,

- BezieherInnen von Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz,
- BezieherInnen von Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz,
- BezieherInnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und
- BewohnerInnen von Konstanzer Pflegeheimen, die Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten.

Berechtigte legen den aktuellen Bescheid, zum Beispiel des Jobcenters, an der Informations- und Servicestelle des Sozial- und Jugendamtes am Benediktinerplatz 2 vor. Der Pass ist ein halbes Jahr gültig und kann dreimal verlängert werden, bevor ein neuer ausgestellt werden muss. Alle Informationen gibt es unter konstanz.de/serviceportal → Leistungen von A bis Z → Konstanzer Sozialpass:



Intelligentes Verkehrsmanagement

Digitales System soll manuelle Steuerung ersetzen

Eine digitale Steuerung des Verkehrs soll rund um die Uhr einen Mehrwert für alle Verkehrsteilnehmenden bieten – an 365 Tagen im Jahr.

Wer samstags oder an Schweizer Feiertagen mit dem Auto nach Konstanz fährt, kennt die Situation: volle Parkhäuser, stockender Verkehr, Rückstau bis in die Hauptstraßen. Bisher begegnet die Stadt diesen Hochlasttagen mit dem manuellen Verkehrsmanagement: Verkehrskadetten regeln an neuralgischen Punkten den Verkehrsfluss, sperren Zufahrten und leiten Autos zu freien Parkplätzen um. Das funktioniert, ist aber aufwändig und kostenintensiv. Und es hat eine entscheidende Schwäche: Es greift nur an den Tagen, an denen Personal geplant in Einsatz ist.

Die Ursache für die Verkehrsprobleme liegt dabei nicht im Verkehrskonzept selbst, sondern in den strukturellen Gegebenheiten der Stadt: Die Zufahrtsstraßen in die Innenstadt sind räumlich begrenzt, einzelne Parkmöglichkeiten wie das Lago oder das Parkhaus Marktstätte in der Dammgasse liegen seenah und ziehen zusätzlichen Parksuchverkehr in die Innenstadt. Dazu kommen die Zollkontrollstellen an der Schweizer Grenze, die bei hohem Verkehrsaufkommen zu langen Rückstaus bis ins Hauptverkehrsnetz führen können. Wenn es an solchen Tagen hakt, sind auch Busse und Einsatzfahrzeuge betroffen. Das soll sich grundlegend ändern.

Was ist konkret geplant?

Die Stadt plant, das manuelle System weitgehend durch ein digitales Verkehrsmanagement zu ersetzen und deutlich zu erweitern. Der Technische und Umweltausschuss befasst sich im April 2026 damit, der Gemeinderat soll dann anschließend den Projektbeschluss fassen.

Das neue System arbeitet vollautomatisch – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Es erfasst die Verkehrslage über Sensoren, KI-Kameras und Zähl-einrichtungen und reagiert in Echtzeit. Das Herzstück: 28 großformatige LED-Informationstafeln an Stadtein-fahrten und wichtigen Entscheidungspunkten im Straßennetz. Sie zeigen frühzeitig, wie voll die Parkhäuser sind, welche Routen frei sind und wo

Park-and-Ride-Plätze zur Verfügung stehen. Wer bereits auf der Zufahrt sieht, dass die Innenstadt ausgelastet ist, kann frühzeitig umplanen – das entlastet das gesamte Netz.

Ergänzt werden die Informationstafeln durch 25 elektronische Wechselverkehrszeichen, die bei Bedarf Zufahrten sperren oder den Verkehr umleiten. An besonders kritischen Stellen – etwa an der Europastraße oder an der Unteren Laube – kommen zusätzlich automatisierte Schranken- und Polleranlagen zum Einsatz. All das wird über eine zentrale Steuereinheit koordiniert, die das System als lernendes System weiterentwickelt.

Kein reines Hochlasttag-System

Der Vorteil gegenüber dem bisherigen manuellen Betrieb: Das digitale Verkehrsmanagement ist nicht auf Spitzenzeiten beschränkt. Es informiert künftig das ganze Jahr über Baustellen, Veranstaltungen und aktuelle Verkehrsereignisse – automatisch, ohne Personaleinsatz in Form von Verkehrskadetten. Auch die Datenerfassung auf bislang nicht systematisch überwachten Streckenabschnitten, etwa der Europastraße und der B33, wird möglich. Diese hilft der Stadt langfristig bei der Planung von Straßenräumen und der Beurteilung von Verkehrsentwicklungen.

Wie geht es weiter?

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund fünf Millionen Euro. Für einen Großteil der Maßnahmen kann die Stadt Fördermittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz von bis zu 75 Prozent beantragen – der städtische Eigenanteil läge damit voraussichtlich bei rund 1,5 Millionen Euro, auf zwei bis drei Jahre verteilt. Hinzu kommen Betriebskosten von rund 173.000 Euro jährlich. Mit dem Bau soll Anfang 2028 begonnen werden; die Fertigstellung ist für Ende 2029 geplant.

Bis dahin bleibt das manuelle Verkehrsmanagement an Hochlasttagen im Einsatz. Auch nach der Einführung des digitalen Systems werden an besonders stark belasteten Tagen ergänzend einzelne manuelle Maßnahmen nötig bleiben – dort, wo eine unmittelbare physische Verkehrslenkung vor Ort gefragt ist.

Wirtschaftsförderung Konstanz neu aufgestellt

Melanie Eckhard übernimmt ab Juni 2026 die Interimsleitung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz bekommt eine neue Führung.

Konstanz ist ein vielseitiger, innovativer und lebendiger Wirtschaftsstandort – dieses große Potenzial wird künftig noch sichtbarer gemacht werden. Die Wirtschaftsförderung spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie vernetzt Unternehmen, Verwaltung, Hochschulen und Stadtgesellschaft und positioniert den Standort nach innen wie nach außen. Um diese Aufgabe zeitnah und vollständig wahrzunehmen, hat der Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss der Stadt Konstanz die Leitungsstelle interimweise neu besetzt.

Ab Juni 2026 übernimmt Melanie Eckhard die Leitung der Wirtschaftsförderung. Eckhard bringt einschlägige Erfahrungen mit: Sie war als Projektleiterin bei der Auslandshandelskammer Singapur tätig und arbeitete bei einem bundesweiten Wirtschaftsverband als Fachreferentin an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Seit 2021 ist sie persönliche Referentin und Büro-leiterin des Konstanzer Oberbürgermeisters.



Melanie Eckhard übernimmt interimweise die Leitung der Wirtschaftsförderung. Bisher war sie u.a. persönliche Referentin des Oberbürgermeisters.

Die bisherige Wirtschaftsförderin hat aus persönlichen Gründen eine neue Aufgabe innerhalb der Stadtverwaltung übernommen.

Strukturoptionen für eine schlagkräftige Wirtschaftsförderung

Die Leitung der Wirtschaftsförderung erfolgt zunächst interimweise.

2027 soll Eckhard dem Gemeinderat Strukturoptionen für eine schlagkräftige Wirtschaftsförderung vorlegen. Auf dieser Grundlage wird dann über die dauerhafte Besetzung der Stelle entschieden. Zur neuen Aufgabe sagt Melanie Eckhard: „Konstanz braucht einen starken Wirtschaftsstandort – nur dann bleibt unsere Stadt so lebenswert wie sie jetzt schon ist. Die Weiterentwicklung unseres Standorts gilt es nun gemeinsam mit allen Akteuren zu erarbeiten, und darauf freue ich mich sehr. Dass mit dem Hafner bald ein neuer Ort für Innovation und Wachstum entsteht, ist dabei ein starkes Signal.“

Oberbürgermeister Uli Burchardt, bei dem die Wirtschaftsförderung organisatorisch direkt angegliedert ist, begrüßt die Entscheidung: „Ich bin froh, dass die Wirtschaftsförderung zeitnah wieder voll besetzt ist. Die Bereitstellung von Gewerbeflächen am Hafner schafft uns in den kommenden Monaten konkreten Handlungsspielraum – den wollen wir nutzen. Melanie Eckhard bringt einen frischen, übergreifenden Blick und die nötige Erfahrung mit, um die anstehenden Herausforderungen gut zu meistern.“

Erster Baggerbiss im Bücklepark

Startschuss für das Quartier mit mehr als 600 Wohnungen

Mit dem symbolischen ersten Baggerbiss haben die Bauarbeiten für das Wohnbauprojekt Bücklepark in Petershausen West offiziell begonnen. Damit startet die Umsetzung des größten Bauprojekts der WOBAK seit über 50 Jahren.

„Planung wird Realität: Unser Baggerbiss ist der Startschuss für das Quartier am Bücklepark mit über 600 Wohnungen. Mit unserem Teil des Bauprojekts, 200 mehrheitlich geförderten Einheiten, leisten wir einen maßgeblichen Beitrag zu bezahlbarem Wohnraum in Konstanz“, ordnet WOBAK-Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch das Projekt ein.

Mehr bezahlbarer Wohnraum

Auf dem rund 1,5 Hektar großen Cluster D des Bückleparks baut die WOBAK in den kommenden Jahren vier Wohngebäude mit sieben bis zehn Geschossen. Insgesamt entstehen hier 198 Wohnungen. Der

überwiegende Teil der WOBAK-Wohnungen wird öffentlich gefördert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Konstanz. Dazu kommen zwei Gewerbeeinheiten.

Als Generalunternehmer setzt die i+RB Industrie & Gewerbebau GmbH das Projekt um. Geschäftsführer Mario Bischof gibt einen Ausblick auf das Geschehen auf der Baustelle: „Mit dem heutigen Tag nimmt das Projekt sichtbar Gestalt an. Wir beginnen mit den Erdarbeiten, um die Baugruben für die vier Bauabschnitte vorzubereiten – und dass wir dabei gleich von Beginn an auf ein regionales Unternehmen setzen, entspricht unserer Überzeugung. Bereits ab Mai werden die ersten Gebäudeteile in die Höhe wachsen.“

Klimaneutral beheizt und gut angebunden

Das Projekt wird im Effizienzhausstandard KfW 40 realisiert, klima-

neutral mit Wärmepumpen beheizt und mit einem nachhaltigen Mobilitätskonzept kombiniert. Neben einer Tiefgarage sind umfangreiche Fahrradstellplätze sowie Carsharing-Angebote vorgesehen. Die unmittelbare Nähe zu Bahn- und Bushaltestellen vervollständigt das Angebot nachhaltiger Mobilität. „Am Bücklepark entsteht ein echtes Zukunftsquartier – vielfältig, nachhaltig und sozial ausgewogen“, bewertet WOBAK-Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch. „Hunderterte Konstanzerinnen und Konstanzer werden bald am Bücklepark daheim sein – zu bezahlbaren Mieten. Unser Dank geht an alle Partner und Beteiligten bei diesem großen Projekt, mit denen wir dieses neue Stück Stadt entwickeln. Mit ihnen kommen wir im Juni auf der Baustelle zur Grundsteinlegung zusammen.“

Nach einer dreijährigen Bauphase werden die vier Gebäude am Bücklepark fertiggestellt sein. Ab 2029 werden die Wohnungen vermietet.

Aktuelle und geplante Baumaßnahmen

Mehr Barrierefreiheit und klimaneutrale Wärme

Die Stadt investiert weiter in die Infrastruktur und Barrierefreiheit. Ein Überblick über die wichtigsten aktuellen und anstehenden Baumaßnahmen:

Sternenplatz: Sanierung und barrierefreier Umbau läuft voraussichtlich bis Juli 2026

Seit Ende November 2025 wird am Sternenplatz stadtauswärts im Bereich der Bushaltestelle parallel zur Josef-Picard-Straße und der Einmündung Glärnischstraße gebaut. Die bestehende Betonwand muss dringend saniert werden und in diesem Zuge wird die bisherige Treppeanlage durch eine barrierefreie Rampe ersetzt – das macht den Zugang zur Bushaltestelle für mobilitätseingeschränkte Personen, Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Gepäck deutlich einfacher.

Zusätzlich wird die Engstelle unter der Eisenbahnbrücke entlang der

B 33 von aktuell 1,60 Meter auf 2,20 Meter verbreitert. Das schafft mehr Platz und Sicherheit für alle Fußgängerinnen und Fußgänger. Ein neues Baumquartier wird ebenfalls angelegt.

Die Maßnahme soll vor dem Beginn der Sommerferien beendet werden.

Konstanzer Straße (L 220) in Dettingen: Bushaltestellen werden ebenfalls barrierefrei

Seit 20. Oktober 2025 werden die Bushaltestellen „Dettingen Kinderspielplatz“ in der Konstanzer Straße barrierefrei ausgebaut und saniert. Die Arbeiten machen das Ein- und Aussteigen für alle Fahrgäste komfortabler und sicherer. Die Arbeiten sollen bis Ende April abgeschlossen sein.



Konstanz baut für Sie

Parkraumkonzept Petershausen

Start in Teilbereichen am 01. April – weitere Bereiche folgen voraussichtlich Mitte April

Die Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil Petershausen startet zum 01. April 2026 – allerdings zunächst nur in den Bereichen, in denen die technische Infrastruktur bereits vollständig eingerichtet ist.

In einigen weiteren Straßenzügen verzögert sich der Beginn um voraussichtlich zwei bis drei Wochen, da die Einrichtung der digitalen Kartenzahlungsfunktion an den neuen Parkautomaten noch abgeschlossen werden muss. Mit der vollständigen Inbetriebnahme aller Bereiche ist frühestens ab dem 15. April 2026 zu rechnen.

Was startet wie geplant am 1. April?

In den Bereichen Seestraße, Glärnischstraße, Zumsteinstraße, Josef-Picard-Straße sowie Theodor-Heuss-Straße liegen Beschilderung und Parkscheinautomaten bereits vor. Dort beginnt die Erhebung der

Parkgebühren wie angekündigt zum 01. April 2026.

Was verschiebt sich auf voraussichtlich Mitte April?

Für die 16 neu beschafften Parkautomaten in den übrigen Bereichen des Bewirtschaftungsgebiets ist die Einrichtung des digitalen Kartenzahlungssystems noch nicht abgeschlossen. Die technische Konfiguration der Zahlungsterminals erfordert nach Vertragsabschluss mit dem Dienstleister eine Vorlaufzeit, die eine Inbetriebnahme vor dem 15. April 2026 nicht zulässt. In diesen Bereichen gelten die neuen Parkregeln und die Pflicht zur Gebührenerichtung daher erst ab dem 15. April 2026.

Hinweis zu bereits verteilten Flyern

Die Stadt Konstanz hat im Vorfeld Informationsmaterial mit dem Startdatum 01. April 2026 an betroffene AnwohnerInnen verteilt. Dieses Datum

gilt weiterhin für die oben genannten Bereiche mit bestehender Infrastruktur. Für die betroffenen weiteren Straßenzüge bittet die Stadt um Verständnis für die kurze Verschiebung.

Bewohnerparkkarten

Die Sonderschalter zur Beantragung von Bewohnerparkkarten im Foyer des Verwaltungsgebäudes an der Unteren Laube bleiben voraussichtlich bis zum 10. April 2026 geöffnet. Danach erfolgt die Beantragung regulär über das Bürgerbüro und nur noch mit Terminvereinbarung. Die Bewohnerparkkarte kostet 150 Euro im Jahr, eine Kurzgenehmigung ist für 45 Euro erhältlich. Benötigt werden ein gültiges Ausweisdokument, der Fahrzeugschein im Original sowie die entsprechende Gebühr. Einen Anspruch auf eine Bewohnerparkkarte haben ausschließlich Personen mit Hauptwohnsitz in Konstanz.

Girls'- und Boys' Day

In Berufe schnuppern

Am 23. April 2026 findet der Girls' und Boys' Day statt. An diesem Tag können SchülerInnen in Berufe reinschnuppern, in denen Frauen oder Männer üblicherweise unterrepräsentiert sind.

Dafür bieten Unternehmen für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse für einen Tag die Möglichkeit, Einblicke in ein Berufsfeld zu bekommen, in dem der Frauen- oder Männeranteil jeweils unter 40 % liegt. Ziel ist, dass SchülerInnen unabhängig von Geschlechterklischees in die Berufswelt eintauchen können.



Unternehmen können die Gelegenheit nutzen, um potentielle Auszubildende für sich zu begeistern. Damit fördern sie Chancengleichheit und positionieren sich als ein modernes Unternehmen, das in zukünftige Arbeitskräfte investiert.

Eine Übersicht über die Angebote und die Möglichkeit für Unternehmen, sich zu registrieren, ist über den „Radar“ möglich unter girls-day.de sowie unter boys-day.de.

Bei Fragen steht die Chancengleichheitsstelle unter chancengleichheit@konstanz.de zur Verfügung.



Woven Bodies, Stitched Apart

Neue Ausstellung im Gewölbekeller

Im Gewölbekeller des Kulturzentrums am Münster zeigt das Kollektiv „Korpa“ bis 30. August 2026 die multimediale Ausstellung „Woven Bodies, Stitched Apart“.

Fünf junge Künstlerinnen – Charlotte English, Kiara Francke, Alexa Gieseler, Nina Läger und Sophie Tichonenko – setzen sich darin mit dem Thema Schmerz und Zusammenhalt auseinander. Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, die von Verletzlichkeit, Nähe und Fürsorge erzählen. Sie fragt, wie Menschen mit Schmerz umgehen können – für sich selbst und miteinander.

der. Dabei entstehen Bilder und Installationen, die Gefühle sichtbar machen und gleichzeitig Hoffnung geben.

„Woven Bodies, Stitched Apart“ behandelt Themen wie Einsamkeit, Überforderung und Zusammenhalt in einer Welt, die sich oft sehr schnell verändert. Das Projekt lädt BesucherInnen dazu ein, sich Zeit zu nehmen, zuzuschauen und mitzudenken: Was verbindet uns – und wie können wir aus Verletzungen neue Stärke gewinnen? Das Künstlerinnenkollektiv versteht seine Arbeit als gemeinsames Experiment: Kunst soll nicht nur zeigen, sondern auch verbinden. So

entsteht ein Raum, in dem persönliche Erfahrungen zu einer kollektiven Geschichte verwoben werden.



Die Ausstellung des Kollektivs Korpa ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 17 Uhr im Gewölbekeller zu sehen.

Hörspuren am Bahnhofplatz

Teil 10: Baumeister Heinrich Arnold

Das Kaufhaus am Hafen wurde für den Italienhandel und die Konstanzer Leinwandmesse 1388 – 1391 von Heinrich Arnold errichtet. Beim Konstanzer Konzil 1414 – 1418 war es Ort der einzigen Papstwahl auf

deutschem Boden.

Die Geschichte ist als Audio-Datei vor Ort abrufbar oder unter konstanz.de/konstanzerzaehlt/konzil:



Lernnächte in der Stadtbibliothek

Abend-Öffnungen für SchülerInnen der Abschlussklassen

Derzeit bereiten sich zahlreiche SchülerInnen in Konstanz auf ihre Prüfungen vor. Damit die Vorbereitung nicht ausschließlich zu Hause und in der Schule stattfindet, öffnet die Stadtbibliothek an drei Abenden exklusiv für Lernende. Die Lernnächte finden am 13., 14. und 15. April statt. Jeweils



von 18.30 bis 22 Uhr kann an Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen ohne vorherige Anmeldung gelernt werden. Die Medien der Bibliothek, WLAN, Scanner und Kopierer stehen kostenlos zur Verfügung. Zur Stärkung werden Getränke und Snacks angeboten.

Öffnung des Römer-Kastells

am 10. April von 18 bis 19 Uhr

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n. Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Das Team des Rosgartenmuseums öffnet am Freitag, 10. April 2026, von 18 bis 19 Uhr die Pyramide und erläutert dem interessierten Publikum die

Funde vor Ort. Der Eintritt von zwei Euro wird direkt vor Ort erhoben.



Das Römer-Kastell auf dem Münsterplatz öffnet an ausgewählten Terminen, unter anderem am 10. April 2026.

Theater: Intendanz verlängert

Karin Becker bleibt weitere fünf Jahre

Karin Becker verlängert ihre Intendanz am Theater um weitere fünf Jahre und bleibt damit bis mindestens 2033 der Stadt und dem Publikum erhalten. Erfreut von der Intendanz-Verlängerung zeigt sich Oberbürgermeister Uli Burchardt: „Das Theater Konstanz hat unter Karin Becker in den vergangenen Jahren gezeigt, wie wichtig offene Begegnungen und verlässliche kulturelle Räume für unsere Stadt sind. Dass sie diesen Weg mit uns weitergeht, ist ein starkes Signal – gerade jetzt. Es tut unserer Stadt gut, wenn Kontinuität und Haltung spürbar bleiben. Ich freue mich über die Vertragsverlängerung von Karin Becker!“

Die Entscheidung des Gemeinderats ist ein klares Bekenntnis zu der erfolgreichen Arbeit von Karin Becker und ihrem Team und steht für Kontinuität in schwierigen Zeiten. Für Kulturbürgermeister Dr. Andreas Osner ist die Nachricht daher ein starkes Zeichen

für die Kultur in Stadt und Region.

Für Intendantin Karin Becker geht mit der Fortsetzung ihrer Intendanz auch eine Positions-Bestimmung einher: „Mit meiner Verlängerung möchte ich meine Verlässlichkeit unterstreichen und mich eindeutig positionieren: für die Stadt Konstanz, für das kostbare und vielfältige Theater dieser Stadt, für unser wunderbares Publikum und vor allem für die Zusammenarbeit mit großartigen Menschen.“ Für die älteste dauerhaft bespielte Bühne Deutschlands ist die Intendanz-Verlängerung ein Beleg dafür, dass das Programm des Theaters nicht nur vom Publikum, der Politik und den Medien positiv wahrgenommen wird, sondern sich auch mit Blick auf die Publikumszahlen erfolgreich bewährt hat. Mit einer Auslastung von im Durchschnitt 86,9 Prozent zeigt das Theater Konstanz auch in dieser Hinsicht eine verlässliche Kontinuität.

Wessenberg-Galerie: Neuer Leiter

Mark Hesslinger übernimmt das Amt

Der langjährige Leiter des Kunstmuseums der renommierten Kunststiftung Hohenkarpfen bei Tuttingen wird neuer Leiter der Wessenberg-Galerie Konstanz. Der 46-jährige Kunsthistoriker Mark Hesslinger konnte sich aus einem Feld von fast 20 Bewerbungen vor der Auswahlkommission überzeugend durchsetzen. Er wird die Arbeit hier im Sommer aufnehmen. Hesslinger übernimmt das Amt von Franziska Deinhammer, die die Stelle nach knapp zwei Jahren aufgegeben hatte, und tritt in die Fußstapfen von Barbara Stark, die drei Jahrzehnte an der Spitze der Galerie stand.

In den vergangenen acht Jahren kuratierte Hesslinger in der Kunststiftung erfolgreiche Ausstellungen über die Werke bekannter oder vergessener Künstlerpersönlichkeiten aus dem süddeutschen Raum. In diesem Jahr wird auf dem Hofgut

Hohenkarpfen „Süddeutsche Künstler in der Villa Romana in Florenz“ gezeigt. Auch zum Werk großer Namen wie Hans Thoma, Käthe Schaller-Härlin oder Adolf Hölzl hat Hesslinger geforscht und ausgestellt.

Der aus Oberschwaben stammende Kunsthistoriker, der in Passau, Würzburg, München und Florenz studiert hat und später am Museum Ludwig in Koblenz tätig war, ist auch Herausgeber und Mitautor zahlreicher Kataloge und Monografien. Er bringt zudem ein weit gespanntes Netzwerk zu Sammlerinnen und Sammlern mit an den Bodensee. „Mark Hesslinger ist eine hervorragende fachliche Verstärkung unseres Teams aus engagierten jungen Frauen und Männern, gemeinsam mit ihm werden wir an der Erfolgsstrategie der Museen weiterarbeiten“, kommentiert Museumschef Tobias Engelsing die Wahl des neuen Wessenberg-Leiters.



Der Kunsthistoriker Mark Hesslinger übernimmt zum Sommer 2026 die Leitung der Wessenberg-Galerie.

Reineke Fuchs

Familiennachmittag im Bodensee-Naturmuseum

Füchse gibt es nicht nur in Wald und Wiese, sondern auch in der Stadt. Warum sie, egal wo, ihr Auskommen finden und was Füchse sonst noch bemerkenswert macht, erfahren Familien mit Kindern von vier bis 12 Jahren am Samstag, den 18. April 2026, im Bodensee-Naturmuseum. Der Familiennachmittag mit vielen Spielen, Rätseln und Basteleien findet von 14 bis 17 Uhr statt. Alle Angebote sind kostenlos. Zu entrichten ist der Eintritt ins Museum in Höhe von 4,50 Euro für Familien.



Ein Fuchswelpe (Präparat) scheint in der Ausstellung des Naturmuseums seine Umgebung neugierig zu erkunden.

Plastikfrei leben

Vortrag am 14. April um 19 Uhr

Sind Getränkedose und Tetrapak umweltfreundlich? Dr. Susan Rößner hält im Treffpunkt Petershausen einen praxisnahen Vortrag für ein plastikfreies Leben und über die Auswirkungen von Plastikmüll. Sie gibt Tipps zur Plastikvermeidung für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene und zeigt, warum es nicht unbedingt „Zero Waste“ sein muss. Dr. Susan Rößner ist Abfallberaterin, Garbologin und in der Umweltbildung tätig. Sie war Inhaberin eines Unverpacktladens und lebt selbst plastikvermeidend.

Mädchen*aktionstag

im Jugendzentrum

Das Jugendzentrum (Juze) lädt alle Mädchen* im Alter von 12 bis 16 Jahren am 18. April 2026 zum Mädchen*aktionstag ein. Der Tag startet um 9 Uhr und endet gegen 20 Uhr. Das Haus gehört an diesem Tag nur den Mädchen* – sie können in verschiedenen Workshopformaten das Juze, die MitarbeiterInnen sowie die Ehrenamtlichen und KooperationspartnerInnen kennenlernen. Angeboten werden Selbstverteidigungs-, Selbstbestimmungs-, Kreativ- und Informationsworkshops, Graffiti und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Tag gesorgt. Die Anmeldegebühr beträgt 10 € (mit Sozialpass zwei Euro). Eine Anmeldung ist bis 10.04.2026 unter juze-konstanz.de möglich:





Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadt-fuehrungen

Dienstags, freitags und samstags / 14.30 Uhr
Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info

Donnerstags / 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster

Sa, 04.04. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster

So, 05.04. / 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münster

Mi, 08.04. / 16 Uhr
Die Feuergassen-Stadtführung, Tourist-Info

Fr, 10.04. / 19 Uhr
Die Henker-Stadtführung, Münster

Sa, 11.04. / 16 Uhr
Stadtführung: Wände erzählen Geschichten, Tourist-Info

So, 12.04. / 14 Uhr
Stadtführung: Konschtanz für Konschtanzer, Tourist-Info

So, 12.04. / 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münster

Do, 16.04. / 16.30 Uhr
Stadtführung: Hexen, Dämonen und Klischees, Münster

Fr, 17.04. / 19 Uhr
True Crime Tour, Münster

Sa, 18.04. / 10.30 Uhr
Happy Hour Abendführung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

So, 19.04. / 10.45 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster

Fr, 17.04. / 19 Uhr
True Crime Tour, Münster

Sa, 18.04. / 10.30 Uhr
Happy Hour Abendführung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

So, 19.04. / 10.45 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster

Fr, 17.04. / 19 Uhr
True Crime Tour, Münster

Sa, 18.04. / 10.30 Uhr
Happy Hour Abendführung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

So, 19.04. / 10.45 Uhr
Stadtführung: Geheimnisse der Niederburg, Münster

STÄDTISCHE MUSEEN

Fr, 10.04. / 18 Uhr

Öffnung des Römerkastells, Münster

Fr, 17.04. / 18 Uhr

Öffnung des Römerkastells, Münster

Sa, 18.04. / 14 bis 17 Uhr

Familiennachmittag: Reineke Fuchs, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 05.04. / 15 Uhr

Führung: Poesie des Fotografischen, Turm zur Katz

Mi, 08.04. / 15.30 Uhr

Bilderbuchkino: Der kleine Wassermann.

Frühling im Mühlenweiher (ab 4 J.), Kinderbibliothek

Mi, 08.04. / 19.30 Uhr

Literaturgespräch mit Meike und Andreas Rötzer, Wolkenstein-Saal

Fr, 10.04. / 14 Uhr

Nintendo Switch Gaming-Nachmittag (ab 6 J.), Kinderbibliothek

Fr, 10.04. / 18 Uhr

Vernissage: Galerie mit Nebenwirkung, Stadtbibliothek

So, 12.04. / 11 Uhr

Führung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

Mo, 13.04. / 18.30 Uhr

Lernnacht für SchülerInnen der Abschlussklassen, Stadtbibliothek

Di, 14.04. / 18.30 Uhr

Lernnacht für SchülerInnen der Abschlussklassen, Stadtbibliothek

Di, 14.04. / 19 Uhr

Happy Hour Abendführung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

Mi, 15.04. / 15 Uhr

Führung: Whats New?, Wessenberg-Galerie

Mi, 15.04. / 18.30 Uhr

Lernnacht für SchülerInnen der Abschlussklassen, Stadtbibliothek

Mi, 15.04. / 15.30 Uhr

Kamishibai: Eine Vogelhochzeit (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Fr, 17.04. / 15.30 Uhr

Vorlesen: Jim ist gut drauf (ab 3 J.), Kinderbibliothek

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Bis So, 12.04.

Wegen der Osterferien geschlossen.

Außerhalb der Ferienzeit:

Mo-Do / 15-18 Uhr

Offener Spielraum

Mo / 15-18 Uhr

Kreawerkstatt (Anmeldung)

Di / 15-18 Uhr

Klettern oder Bouldern

Mi / 15-18 Uhr

Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele

Do / 15-18 Uhr

Medienwerkstatt

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Sa, 18.04. / 9-20 Uhr

Mädchen*aktionstag

Wöchentlich:

Dienstags / 15.30 Uhr

FreiRaumZeit

Mittwochs / 15.30 Uhr

Motto-Mittwoch

Donnerstags

15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot

19 Uhr: Queerer Treff

Freitags

12 Uhr: Mittagstisch

12.30 Uhr: FreiRaumZeit

15.30 Uhr: Freies Kicken

STADTWERKE

Im Stadtteil Königsbau werden im April die

Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Jahres-

verbrauchsrechnung abgelesen.

Di, 14.04. / 17-19 Uhr

Exkursion zu drei Leuchtturmprojekten, Treff-

punkt: Zollernstraße 10

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Mo, 06.04. / 10 Uhr

Rundfahrt mit Osterbrunch-Buffer, Hafen

SENIORENZENTRUM

Mo, 13.04. / 15.45 Uhr

Latinamerikanische Tänze (6x)

Di, 14.04. / 17 Uhr

Vortrag: Insel der Hundertjährigen

Mi, 15.04. / 14 Uhr

Schwätzletreff: Boule, Palmenhaus

Do, 16.04. / 18 Uhr

Lesung: Inselstücke von Erinna Gugg

Fr, 17.04. / 15 Uhr

Erzählcafé: Geschwister

TREFFPUNKT PETERSHAUSEN

Di, 14.04. / 19 Uhr

Vortrag: Plastikfrei leben

BODENSEE-PHILHARMONIE

Sa, 11.04. / 19.30 Uhr

Konzert Junger Meister, Konzil

Mi, 15.04. / 19.30 Uhr

09. Philh. Konzert: Flut der Gefühle, Konzil

Fr, 17.04. / 19.30 Uhr

09. Philh. Konzert: Flut der Gefühle, Konzil

STADTTHEATER

Do, 09.04. / 20 Uhr

Die Kinder, Werkstatt

Do, 09.04. / 20 Uhr

Zehner, Stadttheater

Fr, 10.04. / 19.30 Uhr

Hedwig and the Angry Inch, Stadttheater

Fr, 10.04. / 20 Uhr

Die Kinder, Werkstatt

Sa, 11.04. / 16 Uhr

Kreativ-Abend: Let's make Zines, Stadttheater

Sa, 11.04. / 20 Uhr

Hedwig and the Angry Inch, Stadttheater

So, 12.04. / 11 Uhr

Spielezeitfrühstück Nr. 18, Stadttheater

So, 12.04. / 18 Uhr

Die Kinder, Werkstatt

Mi, 15.04. / 18 Uhr

Der Soundtrack meines Lebens, Klimperkasten

Fr, 17.04. / 19.30 Uhr

Zehner, Stadttheater

Sa, 18.04. / 20 Uhr

Premiere: Der Kirschgarten, Spiegelhalle

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de

Sa, 11.04. / 10 Uhr

Fotoideen für junge Kamera- und Handyfotogra-

finnen, Zeichen-Saal

Sa, 11.04. / 14 Uhr

Barrierefreie Pflanzenexkursion, Bushaltest. Uni

Mo, 13.04. / 17 Uhr

Einführung in die ukrainische Sprache und

Kultur (6x)

Di, 14.04. / 18.30 Uhr

Vortrag: Indien im Alltag, Astoria-Saal

Di, 14.04. / 18.30 Uhr

Songwriting (10x)

Mi, 15.04. / 18 Uhr

Vortrag: Geschichten auf dem Friedhof, Haupt-

friedhof

Mi, 15.04. / 19 Uhr

Vortrag: Meinungsfreiheit, Wolkenstein-Saal

Do, 16.04. / 19 Uhr

Buchvorstellung: Antisemitismus und die AfD

Sa, 18.04. / 10 Uhr

Seminar: Wie Beziehungen wirklich gelingen

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

Aktuelle Ausschreibungen
konstanz.de/ausschreibungen

Namensrechte Schänzle-Sporthalle
 Fristablauf: 15.04.2026

Postdienstleistungen
 Fristablauf: 21.04.2026

Bahnquerung Bückleareal
 Fristablauf: 21.04.2026

Neue Bankverbindung der Stadtverwaltung

Bitte aktuelle Daten bei Überweisungen nutzen

Aufgrund der Zusammenlegung der Volksbank Konstanz mit der Volksbank Bodensee-Oberschwaben haben sich die Bankverbindungen der Stadtverwaltung geändert.

BIC: SOLADES1KNZ
Bankinstitut: Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG
 IBAN: DE67 6519 1500 0463 4840 02
 BIC: GENODES1TET

genannten gültigen Konten zu verwenden. Für eine Übergangszeit werden Buchungen auf das bisherige Volksbank eG Konstanz Konto noch automatisch auf das neue Konto bei der Volksbank Bodensee-Oberschwaben weitergeleitet.

Die aktuell gültige städtische Bankverbindung ist zudem unter konstanz.de sowie auf allen Briefköpfen der Stadtverwaltung einsehbar.

Die neuen Bankverbindungen für den Empfänger „Stadtverwaltung Konstanz“ lauten:


Bankinstitut: Sparkasse Bodensee
 IBAN: DE66 6905 0001 0000 0718 86

BürgerInnen sowie Geschäftspartner, die bisher die Bankverbindung der Volksbank eG Konstanz verwendet haben, werden gebeten, ab sofort ausschließlich eines der oben

Aktuelle Sitzungstermine
04.04.2026-18.04.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen:
konstanz.sitzung-online.de

Mo, 13.04. / 18 Uhr,
 Jugendvertretung;
Di, 14.04. / 16 Uhr,
 Technischer und Umweltausschuss;
Do, 16.04. / 16 Uhr,
 Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss



konstanz.de/whatsapp



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuerer@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
huss-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 16 Uhr,
So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü)
01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,
Sa 10 – 15 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-4020
raumteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße